

Projekt WohnIdee
c/o Sigrid Dorschky, Nelkenstr. 12, 31832 Springe
c/o Regina Hennig, Gr. Hillen 47, 30559 Hannover

Hannover, im Juni 2010

Herrn
Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff
Wirtschafts- und Umweltdezernat
Trammplatz 2

30159 Hannover

Zur Kenntnis:
Ratsfraktionen von SPD, CDU, FDP,
Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke;
Stadtbezirksrat Linden-Limmer;
FB Wirtschaft/Grundstücksvermarktung;
Bürgerbüro Stadtentwicklung

OFFENER BRIEF
Bennostraße 4

Sehr geehrter Herr Mönninghoff,

bei der Entscheidung, das Grundstück Bennostraße 4 an „die Baugruppe unter Leitung des Architekturbüros Kreykenbohm und Partner“ zu vergeben, hat die Stadt einen aus unserer Sicht wesentlichen Punkt der vorausgegangenen Ausschreibung missachtet:

"Unter einer Baugruppe wird im Rahmen dieser Ausschreibung eine Gruppe von Bauwilligen verstanden, die sich mehr als nur [in] loser unverbindlicher Form zusammengefunden haben, um unter Federführung eines qualifizierten Architekten ... eine Immobilie ... nach einem untereinander abgestimmten, **das gemeinschaftliche Wohnen betonenden Konzept** umzubauen und eigen zu nutzen." (S. 7 der Objektbeschreibung)

Das heißt, die Stadt verfolgte mit der Ausschreibung des Objekts für Baugruppen und der befristeten Anhandgabe die Intention, gemeinschaftliche Wohnformen zu fördern. In dem Entwurf des Gewinnerbüros sind aber Elemente der gemeinschaftlichen Nutzung nicht erkennbar. Allein das Vorhandensein einer Baugruppe ist kein hinreichender Anhaltspunkt, dass hier Modelle des gemeinschaftlichen Zusammenwohnens zum Tragen kommen sollen.

Auch sind wir der Ansicht, dass eine ausschließliche Wohnungseigentümergeinschaft nicht die Kriterien des Fonds der Stadt für die Sicherung von Grundstücken für gemeinschaftliches Wohnen erfüllt. Auch gegenüber anderen Eigentümergeinschaften wäre das eine unzulässige Bevorzugung.

Wir fordern, den Grundstücksfonds für gemeinschaftliche Wohnprojekte künftig ausschließlich für genossenschaftlich organisierte oder zumindest Mischprojekte bereitzustellen, deren Konzept tatsächlich das gemeinschaftliche Wohnen betont.

Wir sind gespannt auf Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Dorschky

Regina Hennig